

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 15.07.2010

Versammlungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 21 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Wahl des Referenten Sport.....	2
4 Finanzantrag Spirex (Antrag 10/083).....	2
5 Änderung der Härtefallordnung 1. und 2. Lesung (Antrag 10/079).....	3
6 Initiativantrag Verlängerung des Projekts ProQ.....	3
7 Satzungsänderungen 3. Lesung (Anträge 10/016e-h).....	3
8 Satzungsänderungen 3. Lesung (Anträge 10/ 033-041).....	3
9 Datenschutz- Veröffentlichung der AE- Listen (Antrag 10/065).....	4
10 Datenschutz- Veröffentlichung der Protokolle (Antrag 10/ 066).....	4
11 Leitmeinungskontrollgremium (Antrag 10/ 067).....	4
12 Wiederruf der Anerkennung als HSG (Antrag 10/073).....	4
13 Ausschlussklausel für Nazis (10/074)	4
14 AEs in der KSS (10/075)	5
15 Gleichbehandlung als Kriterium für die KSS Finanzvereinbarung (10/076).....	5
16 Briefe an den StuRa (10/077).....	5
17 Sonstiges.....	5

1 Begrüßung und Formalia

Protokoll der Sitzung vom 1.07.2010, es gibt keinen Redebedarf

Protokoll der Sitzung vom 08.07.2010.

Es gibt den Antrag den Protokollen die Anwesenheitslisten noch anzuhängen.

Dies wird so beschlossen

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Gf- Sitzung vom 23.06.:

es gibt keinen Redebedarf

Gf- Sitzung vom 30.06.:

es gibt keinen Redebedarf

Gf- Sitzung vom 07.07.2010:

zu Punkt 2 erklärt ein Teilnehmer der Gf auf Nachfrage, dass die Zustimmung zu AISEC wieder zurückgezogen wurde auf der gestrigen Gf-Sitzung, da die Informationen zur Notwendigkeit der Mitgliedschaft und zur Zahlung von 250 Euro nicht bekannt waren bei Beschlussfassung.

Die Beschlussfähigkeit wird nun mit 28 Mitgliedern erneut festgestellt.

Rene berichtet aus dem Senat

Der neue Rektor hat seine Kandidaten für die Prorektoren vorgestellt:

Prorektor Wissenschaft, Prof. Rödel aus der Biologie,

Prorektor Bildung Prof. Frau Schaefer von der SpraLiKuWi,

Prorektor Planung Herr Prof. Lenz aus der Philosophie.

Die studentischen Senatoren werden sich mit den beiden neuen Kandidaten für das Rektorat demnächst auseinandersetzen.

Die Frage, wieso keiner der Prorektoren, aus den Ingenieursfakultäten kommt, wird damit begründet, dass der Rektor selbst sich als Vertreter der Ingenieure im Rektorat sieht.

Gibt es Aussagen, inwiefern die Prorektoren ihre Lehrtätigkeit weiter ausüben werden?

Die Gf war gestern gemeinsam mit den Senatoren beim neuen Rektor, nachdem sie am Tag zuvor noch beim amtierenden Rektorat waren. Es gab

noch keine großen Neuigkeiten. Nur allgemeines Blabla zur Exzellenzinitiative. Es gab ein paar Infos zu den anstehenden Kürzungen. Die bereits im StuRa besprochene Evaluationsordnung wird sehr wahrscheinlich noch einmal überarbeitet werden müssen, da sie zu stark regulierend ist. Es wurden auch Fragen gestellt, ob es eine Positionierung der TU Dresden zur Studentenhilfe 1919 GmbH geben würde.

Protokoll der Sitzung des FöA vom 18.06.- kein Redebedarf

Protokoll der Sitzung des FöA vom 25.06.- kein Redebedarf

Protokoll der Sitzung des FöA vom 02.07.- kein Redebedarf

Protokoll der Sitzung des FöA vom 09.07.- kein Redebedarf

3 Wahl des Referenten Sport

Tim Kiefer stellt sich als Kandidat vor. Er erwähnt, das er die Angebote es USZ bereits seit einiger Zeit nutzt. Er ist jetzt auch seit drei Jahren Übungsleiter und hat bereits gute Kontakte zu seinem Vorgänger Albrecht und auch zu den Sportlehrer am USZ.

Wahlausschuss: Robert Seliger, Joachim Francke und Rene Schulz

Das Ergebnis 22/0/5

Tim nimmt die Wahl an.

4 Finanzantrag Spirex (Antrag 10/083)

Robert stellt den Finanzantrag für die Herstellung des diesjährigen Spirex vor. Es werden 13.000 Euro beantragt. Der Spirex wird dieses mal etwas dicker werden, weil es einfach mehr Hochschulgruppen gibt, die sich vorstellen werden.

Es wird angefragt, ob das Referat für Öffentliches sich einmal Gedanken darüber gemacht hat, inwiefern diese Publikation sinnvoll und zeitgemäß ist und ob man über eine online- Publikation nachgedacht hat. Dies wird nicht unbedingt bejaht, aber es werden Argumente vorgebracht, die den Erhalt des spirex als Buch befürworten. Die hohen Kosten für diese Publikation werden kritisiert und es wird bezweifelt, dass der postulierte

Nutzen wirklich erreicht wird.

Es gibt einen Änderungsantrag von Joachim Püschel: Der Spirex soll nur in 8000 Exemplaren gedruckt werden.

Es gibt einen Änderungsantrag von Daniel Rehda: Füge hinzu „Die Form des Spirex soll im Zuge der Neuauflage in einer sinnvollen Art (z.B. Onlinenumfrage) vom StuRa evaluiert werden.“

Joachims Antrag wird abgelehnt.

Daniels Antrag wird angenommen.

Der so geänderte Hauptantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

5 Änderung der Härtefallordnung 1. und 2. Lesung (Antrag 10/079)

Armin erläutert die Gründe für die Notwendigkeit der Änderung der Härtefallordnung. Er erinnert in dem Zusammenhang an die Diskussion zum Semesterticket.

Der Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Armin geht nun auf die Änderungen in der Härtefallordnung im Einzelnen ein.

Armin stellt gleich einen Änderungsantrag zum eigenen Antrag, den er selbst übernimmt. Ändere §7 (1) Satz 1 wie folgt: „Die Härtefallordnung tritt zum 01.10.2010 in Kraft.“

Der Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Marcel stellt den GO- Antrag auf Abweichung von der GO in §5(3) „Initiativanträge müssen vor Beginn der Sitzung eingereicht werden.“

Marcel stellt den GO- Antrag auf Abweichung von der bereits beschlossenen Tagesordnung, um noch einen Verlängerungsantrag für das Projekt ProQ zu behandeln.auf Punkt 6. Der Antrag wird angenommen.

6 Initiativantrag Verlängerung des Projekts ProQ

Marcel stellt den Antrag das Projekt ProQ bis März 2011 zu verlängern.

Marcel erläutert, dass erst vor Kurzem klar gewor-

den ist, dass das Projekt zeitlich bis März 2010 begrenzt war und formell deswegen dieser Antrag behandelt werden muss, um den Fortbestand des Projektes zu gewährleisten.

Es wird angefragt, wieso ein Projekt des Studentenrates am Qualitätsmanagement der Uni maßgeblich mitarbeitet, wo doch dieses QM am Ende nur für die Systemakkreditierung wichtig ist., von der wir uns nicht im klaren sind, ob wir sie wirklich wollen.

Es wird angemerkt, dass ein Qualitätsmanagement doch auf jeden Fall im Interesse der Studierenden sein sollte, unabhängig davon, ob die Uni das mitnutzen wird.

7 Satzungsänderungen 3. Lesung (Anträge 10/016e-h)

16e: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen.

16f: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen.

16g: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen.

16h: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen.

8 Satzungsänderungen 3. Lesung (Anträge 10/ 033-041)

Antrag 033: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen.

Antrag 034: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

Antrag 035: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

Antrag 036: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

Antrag 037: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

Antrag 038: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

Antrag 039: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

Antrag 040: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

Antrag 041: Der Antrag auf schriftliche Abstimmung bis zum 13.08. 13.00 Uhr wird ohne Gegenrede angenommen

9 Datenschutz- Veröffentlichung der AE- Listen (Antrag 10/065)

Joachim trägt die Gründe für seinen Antrag vor. Aus seiner Sicht verstößt der StuRa aktuell gegen das aktuelle Datenschutzgesetz, indem er die Liste der gezahlten Aufwandsentschädigungen veröffentlicht.

Es wird bezweifelt, ob der Passus, der von Beschäftigten spricht, tatsächlich auf die ehrenamtlich Tätigen im Stura angewendet werden kann. Es wird außerdem angegeben, dass es notwendig ist, dass ein Gremium, das Entscheidungen fällen soll, auch über die notwendigen Entscheidungsgrundlagen verfügen muss.

10 Datenschutz- Veröffentlichung der Protokolle (Antrag 10/066)

Joachim stellt die Gründe für seinen Antrag vor. Aus seiner Sicht schreibt das sächsische Datenschutzgesetz vor, dass keine Daten erhoben werden dürfen, ohne Einwilligung bzw. Widerspruchsrecht der betroffenen Personen.

Als Daten definiert er dabei die Erwähnung von Namen von Leuten, die sich auf Sitzungen zu Anträgen äußern. Dem wird entgegen gehalten, dass dies nicht sein könne, da sich im Datenschutzgesetz Regelungen finden, die die Erhebung der Daten erlaubt, wenn es für die Erfüllung der eigentli-

chen Aufgaben notwendig ist.

Der Antrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit

11 Leitmeinungskontrollgremium (Antrag 10/067)

Ein GO- Antrag auf Nichtbefassung wird angenommen.

12 Wiederruf der Anerkennung als HSG (Antrag 10/073)

Sinn warum StuRa-Plenum das aberkennen muss wird hinterfragt??

Änderungsantrag von Achim :“gemäß wird in analog geändert“ - wird vom Antragsteller angenommen

Matthias sagt, dass der Antrag eine Regelung trifft, falls die Widerrufsfrist schon abgelaufen ist, so dass das beschlussfassende Gremium die HSG nicht mehr aberkennen kann.

Matthias stellt einen Änderungsantrag: Streichung der Wortgruppe „durch das Plenum des StuRas“. Begründung: wenn das entsprechende Gremium lange nicht beschlussfähig ist, muss es doch nicht extra erst vom Plenum aberkannt werden.

Dirk: eine Streichung des Teilsatzes schafft weniger Daten.

Marton sagt, dass eine Rücknahme u.a. sehr emotional werden kann, deshalb sollte das Plenum zuständig sein.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Matthias: der Änderungsantrag wurde abgelehnt
Abstimmung über den nicht geänderten Antrag: mehrheitlich angenommen.

13 Ausschlussklausel für Nazis (10/074)

Antrag wird vertragen, der Antrag entspricht nicht den Antragsregularien, da eine Person den Antrag

stellen muss

zählt die Abstimmung nicht.

14 AEs in der KSS (10/075)

vertagt

17 Sonstiges

15 Gleichbehandlung als Kriterium für die KSS Finanzvereinbarung (10/076)

vertagt

Anfrage an GF, ob der StuRa sich nicht um zentral verwaltete Lernräume kümmern will, da kam eine Email mit nutzbaren Räumen. Diese Liste geht an die FSR, dann können sie die Räume beantragen und es wird im Stundenplan 'FSR' eingetragen. Für die so vom FSR übernommenen Räume ist der FSR dann auch für die Zeit verantwortlich.

16 Briefe an den StuRa (10/077)

Armin: die GF versucht schon zu entscheiden, welche Briefe wichtig sind bzw. vom Plenum behandlungswürdig und je nachdem werden sie weiter versendet, man braucht da keine zusätzlichen Regularien

Daniel sowie Marton regen an, dauerhafte Räume zu bekommen, die gestaltet werden können, hier wird dann auch die Zusammenarbeit mit der AG Studi Café hingewiesen.

Matthias: nur die an den StuRa adressierten Briefe werden im StuRa veröffentlicht, die an die GF an die GF.

Daniel: Die Admins der FSRe werden darauf hingewiesen, dass die Protokolle geschützt werden sollen.

Erik: man könnte einen extra Verteiler einrichten, wo an den StuRa gerichtete Briefe rumgeschickt werden

Frage vom Architektenentsandten: ein ehemalig abschließbarer Raum ist jetzt leider nicht mehr abschließbar, heute wird dieser Arbeitsraum verwüstet und es wird geklaut. Dieser soll wieder aufbereitet werden. Sebastian gibt Tipps zur Organisation und benötigter Infrastruktur.

GO Antrag von Daniel auf sofortige Abstimmung: abgelehnt

Die Wahltermine für die Fakrat-Wahlen werden vom 23.-25. November sein.

Marcel: solch eine Verteilung der an den StuRa gerichteten Schreiben sind nicht sinnvoll, da auch viel Werbekram ankommt, man sollte der GF bitte zutrauen die Wichtigkeit von Emails zu differenzieren, es muss kein unnötiger Mehraufwand betrieben werden. Aus vorangegangenen an den StuRa gerichteten Mail

Die nächste Sitzung ist am 12. August um 19.30 in der StuRabaracke statt.

GO Antrag von Sebastian auf Begrenzung der Redezeit auf 45 Sekunden. Der Antrag wird angenommen, Armin misst die Zeit.

Am 24. 10. ist die Sitzung bereits 19.00 Uhr.

Joachim stellt einen Änderungsantrag: „Der Absender wird geschwärzt, damit multiple Antworten vermieden werden“. Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Die Sitzung wird um 23:52 Uhr geschlossen.

Dirk stellt den Änderungsantrag, das Wort „relevant“ vor Briefe einzufügen, der Antrag wird übernommen.

Unterschriften:

Abstimmung über den Antrag: der Antrag wird nicht angenommen.

.....
Versammlungsleiter

GO Antrag von Erik auf Erneute Auszählung der Beschlussfähigkeit mit erneuter Abstimmung. Da nur noch 16 StuRa-Mitglieder anwesend sind,

.....
Protokollant